



Landesrechnungshof Postfach 3180 24030 Kiel

Vorsitzende des
Finanzausschusses
des Schleswig- Holsteinischen Landtages
Frau Ursula Kähler, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Nachrichtlich:
Finanzministerium
des Landes Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 64
24105 Kiel

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen
31 - Pr 1325/2002

Telefon (0431) 6641-3
Durchwahl 6641-410

Datum
15. November 2004

Bemerkungen 2003, Tz. 10:
Personalmanagement- und -informationssystem PERMIS
1. Sachstand des IT-Verfahren
2. Antrag auf Mittelfreigabe (Umdruck 15/4970)

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

Schleswig-Holsteinischer Landtag ☐
Umdruck 15/5203

der Landesrechnungshof hat sich wiederholt, zuletzt in den Bemerkungen 2003 mit dem Verfahren PERMIS befasst. Der Finanzausschuss hat in seinem Votum zu den Bemerkungen 2003 (Drucksache 15/2985) das Finanzministerium aufgefordert, bis zum 01.10.2004 das Organisationskonzept sowie das Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zu erstellen. Dieser Aufforderung kommt das Ministerium mit der Vorlage des „Berichts zur IT-Unterstützung des Personalmanagements“ vom 27.09.2004 nach. Der Landesrechnungshof nimmt diesen Bericht zum Anlass, den aktuellen Verfahrensstand zu untersuchen und setzt deshalb seine Prüfung fort.

Der Landesrechnungshof stellt fest, dass wichtige Verfahrenskomponenten nicht in dem Maße umgesetzt werden, wie es zu Beginn des Jahres 2004 beabsichtigt gewesen und angekündigt worden ist. Die angestrebte einheitliche Datenerfassung aller Personaldaten ist auch heute noch nicht im produktiven Einsatz, obwohl mit der Frei-

gabe von Entwicklungsmitteln für das Haushaltsjahr 2004 (Finanzausschusssitzung am 29.01.2004) die Einführung des bereits entwickelten ersten Geschäftsprozesses gemeinsam mit weiteren Geschäftsprozessen realisiert werden sollte (vgl. Umdruck 15/4080, Seite 3). Die Einführung beschränkt sich bisher lediglich auf einen Funktionstest des ersten Geschäftsprozesses (Familienstandsänderung) beim Entwickler Dataport.

Um im kommenden Jahr den laufenden Verfahrensbetrieb nicht zu beeinträchtigen, sollten die im Jahr 2005 vorgesehenen Mittel für Produktion und Pflege des Verfahrens PERMIS-Verwaltung freigegeben werden. Voraussetzung für die Freigabe der restlichen Mittel für das Haushaltsjahr 2005 (250.880 € für Entwicklungsarbeiten lt. Umdruck 15/4970, Seite 26 des Berichts) sollte ein detaillierter Zeit- und Maßnahmenplan sein, der genau definierte Verfahrensweiterentwicklungen enthält.

Hinsichtlich der noch nicht entsperrten restlichen Mittel des Haushaltsjahres 2004 (57,5 T€) sollte vorab nachgewiesen werden, dass der aktuelle Bewirtschaftungsstand des Titels den Einsatz der gesperrten Mittel überhaupt erforderlich macht.

Der Landesrechnungshof wird über das Ergebnis der laufenden Prüfung im Jahr 2005 berichten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ulrich Eggeling